

Expertise zur Bedeutung Erzieherausbildung im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung in Teilzeit (PiA) – Planung an der Justus von Liebig-Schule Göppingen

Die PiA-Ausbildung („praxisintegrierte Erzieherausbildung“) wird seit 2012 angeboten. Baden-Württemberg hat dieses Modell initiiert. Heute kann die PiA-Ausbildung zur Erzieher*in in fast allen Bundesländern absolviert werden – Vollzeit wie auch Teilzeit.

Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels in Kindertageeinrichtungen und Horten besteht sehr großer Handlungsbedarf. Kitas verringern ihre Öffnungszeiten und schließen bereits am frühen Nachmittag. Eltern können nicht mehr im vollen Umfang ihrer Arbeit nachgehen. Andere bekommen erst gar keine Arbeit, weil Kita-Plätze mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten fehlen. Haushaltseinkommen der Familien verringern sich bei steigenden Lebenshaltungskosten.

Kita ist heute ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor.

Deshalb muss alles dafür getan werden, die Kinderbetreuung sicher zu stellen – für Kita-Kinder wie auch für Grundschulkinder.

Die PiA-Ausbildung für Erzieher*innen ist deshalb ein sehr wichtiger Baustein in der Ausbildungslandschaft. Sie macht einerseits den Erzieher*innen-Beruf attraktiver, indem sie mit einer Ausbildungsvergütung das Interesse von „neuen“ Bewerber*innen-Gruppen, unter anderem mit bereits abgeschlossener Berufsausbildung, weckt. Die zusätzliche Möglichkeit, die PiA-Ausbildung auch in Teilzeit absolvieren zu können, wäre vor allem für die Bewerber*innen-Gruppe ein Gewinn, die verstärkt aus der Familienphase heraus sich neu orientieren wollen und dennoch Familie und Ausbildung/Beruf miteinander vereinbaren müssen. In Anbetracht der händierenden Suche nach Lösungen, einerseits um zahlenmäßig mehr pädagogische Fachkräfte auszubilden und andererseits aber auch neue Zielgruppen zu erschließen, ist die PiA in Teilzeit ein wichtiger Baustein und eine große Chance für eine qualitativ gute pädagogische Ausbildung. Gleichzeitig sichert eine gute Ausbildung motivierter pädagogischer Fachkräfte die Qualität der pädagogischen Arbeit in Kita und Grundschule!

Für den Landkreis Göppingen ist die PiA-Ausbildung in Teilzeit ein echter Gewinn und Mehrwert. Nach wie vor entstehen neue Kitas. In den letzten 10 Jahren wurden 52 neue Kitas eröffnet. Vor 10 Jahren waren 1.450 pädagogische Fachkräfte in 182 Kitas im Landkreis tätig. 10 Jahre später sind 2.177 pädagogische Fachkräfte in 234 Kitas tätig. Das

ist ein Zuwachs von mehr als 720 Fachkräften! Um bedarfsgerechte Öffnungszeiten (Randzeiten) zu gewährleisten, braucht es mehr pädagogische Fachkräfte.

Wir können es uns heute nicht mehr erlauben, auf differenzierte und bedarfsorientierte Lösungen bezüglich dem Fachkräftemangel zu verzichten. Die PiA-Ausbildung in Teilzeit mit Vergütung ist ganz sicher ein unverzichtbarer Lösungsansatz.

CS, 07.08.2024